

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

26. - 27. Mai 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

Edem wurde mit den Witben und andern Armen besorgt
 Das Prinzipal Joh: 3, 3. werlich, werlich . . . Wohl an die Armen
Gottes mit Segen, durch catechisiert, und ihnen ge-
 zeigt, wie Heil nötig, und selig es sei, wieder-
 geboren zu werden.

Den 26.^{ten} und 27.^{ten}: In diesen Tagen haben wir Arbeit mit
 mit den Lehrern und Arbeiten der Arbeit in dem Land Lehr:
Sirupalaturippen und Kawastalampfen Lehr
 viel Mühe, Arbeit und Lernen gehabt. Sie wurden
 undlich von Gott vermündigt vermündigt, sich in
 alle Ordnung zu begeben, ihr Amt, und andere
 Armen und Lehr Arbeiten so zu führen, daß
 es vor Gott und Menschen aufrichtig zugehe,
 und sie ihre und andere Leben, durch die Leben =
 ung Gottes erhalten könnten.

Der gegenwärtige Geist in Sirupanturitti Geist
Mittelschafft Geist unter andern Leben Leben
Leben Leben aus seiner Ort, so von der Leben
Leben zu unser Leben Leben Leben
Leben, Leben und Leben Leben Leben
Leben Leben Leben Leben, und sich zu Leben
Leben Leben: Die Leben Leben Leben
Leben Leben, Leben Leben Leben. Man Leben

hat daher nicht unbillig daß die göttlichen Gerichte
zur Abwendung der Verachtung des Evangelii nicht
leicht näher seyn, als wir denken mögen.

Unterredung In obgedachten bösen Tagen wurden unsere
mit Geist und Christen in Kumulentidel und Kadutzcheri be-
trübt. Erstere setzten einen nicht breiten Grund
für, auf welchen man sich setzen möchte, man
führte ihn aber insgeheim aus dem Gespräch
des Herrn Jesu mit Nicodemo zu Gemüthe,
welcher Mangel sich der Herr nicht auszu-
trauen dünkt, und welcher so sich ausstrahlt
und bat, so sich in die Ordnung des Geistes ver-
lich einleiten zu lassen; man bat auch mit
ihm, und es war ein ziemlich fünfzehn Ge-
spräch. In Kadutzcheri ging man vor ein
und andere Güte, und rief dann gegenwärti-
gen Christen ein Wort des Geistes zu. Bei der
Brücke traf man einen Heiden an, und weil
sich auch vorher ein nicht leicht Majestätischer Blitz-
Strahl und Donner-Platz sehen und hören lassen,
süßte man ihn auch dabei die Anbetungs-mühsame
Gesellschaft des einzigen wahren Gottes vorzustellen
und ihn zum Gehorsam gegen sein Wort zu rufen.
für

es sollte, man sollte ihn in einer Carblinse an,
 gelagert sein und sollte sich oben nicht niederlassen
 in einem Versprung des Wort Gottes anzunehmen;
 es sollten nach und nach einige andere Leute, die
 dem Gespräch mit Züsforten. Demnach noch an
 ein und anderen Orten denen Hören im Wort der
 Predigtung gezeigt, welche aber aufzuerwünschte Wei-
 se den Ruf abloseten.

Den 30ten. Junia hat und der Eund Prediger Diogo ^{Erzähler der}
 das Journal von seiner Reise zur Fröhen der Heiligst ^{Reise des P. Diogo}
 festsetzt vor. Den 11ten Maje reiste er aus, und liefen
 den 2ten wieder. Er hat das fest mit Predigen,
 Erntesitzen, Abendmahl austheilen, und taufen an
 Gorthen gesegnet nehmlich in Tirupalaturai, und
 Kawastalam, Tirupanturitti, Tennenkudi Tan-
 schauer, und Sentalai-p^{eru}amat-köwil, so daß 69 Per-
 sonen das heilige Abendmahl empfangen, und 4.
 Kinder getauft. Auf der die Reise hat er sie
 und da einige Unterredungen mit Leuten gehabt
 einigen hat er eine Vorlesung und Psalm 50, Von
 denen Gott gefälligen und ihm mißfälligen Oeffen
 gethan, weil sie ein Schaf, welche sie dem Hohen
 zu Oeffen gelobet, zu selbigen Zweck einige führen.